

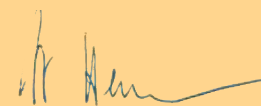
The sky's the limit

Amtsgericht Detmold, Grundbuchamt: Blatt 32.580, Gemarkung Detmold, Flur 14 mit Flurstück 320. Hinter diesen nüchternen Zeilen verbirgt sich ein neuer Gewerbepark mit dem wunderbaren Namen „Sky-Park Hohenloh“. Und genau hier könnte auch die Zukunft von der AGA liegen. Auf einem neu erschlossenen Gewerbegebiet am Charles-Lindbergh-Ring und Sportflughafen Detmold. Denn unter dem Titel „Konzept 2015“ ist seit einiger Zeit ein Standortwechsel der AGA, verbunden mit einem anspruchsvollen Investvorhaben von Verein und Integrationsunternehmen, in Planung. Sicher: Wer schon einmal mit einem ungelenkten Anhänger bemüht war, nach der Schrottabgabe auf dem Orbker Hof zu rangieren, weiß was Enge heißt. Und auch der Bereich der Industriemontagen

mutet nicht nur auf den ersten Blick „verstopft“ an. Doch das sind weniger die Gründe für den beabsichtigten Umzug und Neubau: Zuerst ist da die rundum fehlende Barrierefreiheit am heutigen Firmensitz zu nennen. Auch gesetzliche Arbeitsplatzregelungen können nur aufwändig gesichert werden. Und Gebäudezuschnitte lassen alles andere als eine intelligente innerbetriebliche Logistik zu. Auf der anderen Seite: Der Bedarf an Integrationsarbeitsplätzen steigt ohne Unterlass. So muss und will die AGA mitwachsen, neue Geschäftsfelder erschließen und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze schaffen. Doch an der Orbker Straße? Eigentlich ausgeschlossen. Der Sky-Park ist eine interessante Option, hier kennt der Himmel für die AGA keine Grenzen...

Liebe AGA-Freunde,

die Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. hat einen Traum. Den von Wachstum und von zufriedenen Mitarbeitern an modernen Arbeitsplätzen. Von Servicequalität und Kundenakzeptanz. Und von hohem sozialen Engagement. An der Orbker Straße haben wir Großes erreicht, doch wir kämpfen am Limit. Wir haben deshalb das „Konzept 2015“ entwickelt, mit dem wir an einem neuen Standort unseren Auftrag erfüllen wollen. Verschiedene Überlegungen reifen seit langem – erste konkrete Optionen beginnen, Gestalt anzunehmen. Lesen Sie dazu mehr in unserem neuen MAGAZIN!



Dr. Lucas Heumann, Vorsitzender AGA e.V.

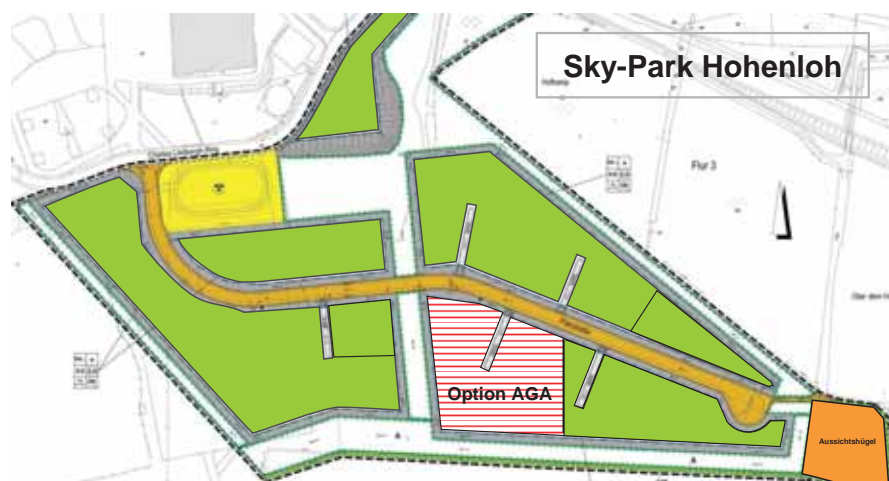
Wann, was, wo?

2.12.2013; 18 Uhr:

Mitgliederversammlung AGA e.V. Orbker Hof – Geschäftsbericht, Vereinsinterne, Konzept 2015

Dezember 2013:

Projektstart „Kühlschranksaustausch“
Ordnungsgemäße Altgeräte-Entsorgung über AGA in Kombination mit Zuschuss zu neuem A+++ Kühlschrank (stromsparscheck.de)



Erneut nominiert als „ServiceProfi“

Wer bietet besten Service in Lippe? Wo fühlen sich Kunden wirklich wohl? Wer hält mehr, als er verspricht? Radio Lippe, die lippischen Sparkassen und die Wirtschaftsjunioren des Kreises wollen's einfach wieder wissen. Auf www.radiolippe.de läuft seit einiger Zeit das Online-Voting, zu dem jeder Verbraucher herzlich eingeladen ist. Und nicht zum ersten Mal wurde die AGA

nominiert. Von ihren eigenen Kunden. Denn das ist erste Zugangsvoraussetzung zur begehrten Auszeichnung als „ServiceProfi“: Nur vorhandenes Vertrauen befördert einen Interessenten in die engere Wahl, ein eigenständiges Bewerben scheidet von vornherein. Also Hut ab, AGA – bereits die Nominierung ist großes Lob für die gesamte Mannschaft vom Orbker Hof!



AGA macht Spaß

Integrationsbetriebe sind per se nicht außergewöhnlich „sexy“, wie man heute zu sagen pflegt. Dennoch können sie attraktive Arbeitsplätze und jungen Menschen als Lehrbetrieb eine Chance bieten. Azubi Gisela Franz (25) ist ein bekennender AGA-Fan geworden, seit sie ab April 2012 ihre Ausbildung zur Bürokauffrau im Orber Hof absolviert. „Ich gehe mit Zahlen fast ebenso gern um wie mit Menschen“, meint Frau Franz verschmitzt. Und die AGA bietet ihr genau das: Nach einem kurzen Trainee-Durchlauf in allen Abteilungen nun der Schwerpunkteinsatz in Buchhaltung und Personalwesen. Das Berufsausbildungsmodell, das die AGA nutzt, ist dabei höchst attraktiv: Seit

2007 bringt der Verein „Chance Ausbildung Lippe“ (CAL) interessierte Betriebe und Berufsschulen mit Lehrstellensuchenden zusammen, die in regulären Auswahlverfahren noch keine Berücksichtigung fanden. Bei Gisela Franz beispielsweise koordiniert CAL-Mitarbeiterin Jaqueline Donath als Lehrherrin diese Verbundausbildung zwischen dem Felix-Fechenbach-Berufskolleg und der AGA mit Ausbilderin Sabine Maack.

Einen erfolgreichen Abschluss im Juni 2014 vorausgesetzt, würde Frau Franz gern dauerhaft das Integrationsunternehmen AGA als Mitarbeiterin unterstützen. Und natürlich weiter an ihrer Qualifikation arbeiten wollen, wie sie verrät:



Mit einem Studium am liebsten über eine Abendschule der Region. Denn dann hätte sie weiterhin die zwei größten Schätze ganz nah: ihren Freund und das schöne Lipperland!



Zurück in den Traumberuf

Armin Hillebrenner hat es geschafft: Nach 17 Monaten als zuverlässiger Mitarbeiter im Betriebsbereich Recycling kehrte der 23-Jährige nun in seinen Ausbildungsberuf zurück. „Ich danke dem kompletten AGA-Team für die Unterstützung“, freute sich der ehemalige Sperrmüllzerleger über seinen neuen Arbeitsplatz. Nach einem vierwöchigen Praktikum unterschrieb Hillebrenner Anfang August einen Arbeitsvertrag als Fahrzeugpfleger im Detmolder Autohaus B & K.

Ruhestand nach 14.120 Arbeitsstunden



Zum Jahreswechsel geht einer der wichtigsten Akteure auf dem Recyclinghof in den verdienten Ruhestand. Auch wenn sein Einsatz für die AGA mit nur 12,5 Jahren Dauer bescheiden scheint: In rund 4.000 „Kraftakten“ hat er insgesamt über 28.000 Tonnen Sperrmüll verpresst,

was unbestreitbar eine stolze Leistung ist. Auch nicht schlecht: Während dieser Zeit hat sein kräftiger Hubarm ca. 3.900 km zurückgelegt. Die Rede ist von der bewährten AGA-Abfallpresse, von Peter Rempel (li.) und Johannes Richter (re.) in den vergangenen Jahren bedient und

gepflegt. Doch irgendwann kommt nicht nur bei Menschen die Altersschwäche. Und somit freuen sich die beiden Mitarbeiter auf ihr zum neuen Jahr geliefertes „neues Kind“. Wir sind zuversichtlich, dass diese Partnerschaft dann mindestens ebenso lange hält!





Multis, Tradis... Wie bitte?

Das Beschäftigungsprojekt „Wasser im Fluss“ der AGA und des Kreises Lippe zur Gewässerrenaturierung läuft bereits seit neun Jahren äußerst erfolgreich. Um attraktiv, jung und populär zu bleiben und



die Vielfältigkeit und Schönheit der lippischen Gewässer bekannter zu machen, wurden über ganze Kreisgebiet verteilt in 13 Kommunen Caches gelegt (Multis und Tradis!)

Als Punkte wurden jeweils ein Cache an einer durchgeführten Maßnahme ausgelegt. Die Caches sind unter dem Ownernamen „Wasser im Fluss“ versteckt. Die Koordinaten können über www.geocaching.com heruntergeladen werden. Weitere Infos über Telefon 05231-961623 bzw. 626721 oder online www.lippe.de/mapserver/wasserimfluss/geocaching.htm



LWL-Messe, die Dritte

Zur dritten „LWL-Messe der Integrationsbetriebe 2014 – Arbeit, Qualität, Inklusion“ seit dem Start im Jahr 2010 erwartet der Landschaftsverband am 9. April 2014 in der Münsterlandhalle (Münster) viele Integrationsunternehmen und -abteilungen aus Westfalen-Lippe als Aussteller, darunter auch die AGA.

Sie präsentieren sich der breiten Öffentlichkeit – bei der Messe im Jahr 2012 kamen etwa 5500 Besucherinnen und Besucher. Die Akteure verbindet das Ziel,



dauerhafte Arbeitsplätze schaffen zu wollen. Und sie haben die Absicht, die Inklusion im Sinne der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen weiter voranzutreiben: 25 bis 50 Prozent ihrer Beschäftigten haben ein Handicap. www.lwl.org/LWL/

Soziales/lwl-messe

AGA unterstützt künftige Betriebswirte

Seit 1993 wird am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg des Kreises Lippe in Detmold der berufsbegleitende Studiengang zum staatlich geprüften Betriebswirt angeboten. Im vierten Semester müssen sich die Studierenden dabei im Rahmen einer Projektarbeit mit konkreten betrieblichen Abläufen auseinandersetzen; Partner aus der Wirtschaft sind dazu gefragt. Die AGA stellt sich hier gern als „Studienobjekt“ zur Verfügung und liebt von



SPD-Kreistagsfraktion zu Gast

Auf Einladung der beiden Vereinsvorsitzenden Dr. Lucas Heumann (li.) sowie Hermann Hibbeler waren im Juni zahlreiche Politiker zum Recyclinghof an der Orbker Straße gekommen – darunter Dr. Axel Lehmann, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales und Gesundheit sowie Kurt Kalkreuter, Fraktionsvorsitzender der SPD im lippischen Kreistag. Anlass des Besuchs waren neben der unlängst veröffentlichten „Lahnsteiner Erklärung“ der Bundesarbeitsgemeinschaft für Integrationsfirmen die Überlegungen

der AGA zur Expansion an einem neuen Standort und das Werben um mehr Aufmerksamkeit in der öffentlichen Wahrnehmung. Denn neben der wichtigen Integrationsarbeit von Verein und Unternehmen wird die AGA nicht selten nur als „Abfallsammelstelle“ gesehen.

Dass dies ein oberflächliches Bild ist, zeigten die AGA-Geschäftsführer Jens Fillies und Paul Meier mit den Betriebsleitern Roy Schnormeier (Recycling), Dirk Kramer (Industriemontagen) und Jens Vespermann (Umwelt) den Gästen.



Melanie Peppmeier (Sparkasse Paderborn-Detmold), Alexander Glaß (Media IT-Partner), Andreas Otto (Weidmüller Interface) und Waldemar Rempel (BauMarkt Max Bahr) untersuchen, welche datenbankgestützten Tools mit Auswertungsfunktion die Arbeitsabläufe im Umweltprojekt „Stromsparer-Check PLUS“ vereinfachen können.

Impressum

Redaktion: Edelweisspress
Frank B Müller (V.i.S.d.P.)
Goebenstraße 4-10, 32052 Herford
fm@edelweisspress.de

Layout: Birgit Schindler
schindler-birgit@gmx.de

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)
Orbker Straße 75, 32758 Detmold
kontakt@aga-detmold.de
www.aga-detmold.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Bildquellen: AGA e.V., Fotolia (Kneschke)



PowerStrip: Hi-tec in der Industriemontage



Was von der Orbker Straße aus gesehen eher derb-archaisch anmutet – nämlich die Annahmestelle der AGA für Elektronikschrott und Haushalt-Sperrmüll – versteckt in einem Industriegebäude auf den zweiten Blick moderne Technik. Die Rede ist vom Bereich Industriemontagen, welcher in unterschiedlichem Umfang die Unternehmen Phoenix Contact, Weidmüller Interface, Sangel Systemtechnik und Integ beliefert.



Unser Bild zeigt mit PS 9550 einen der insgesamt drei Abläng- und Abisolierautomaten für Kabel bei der AGA. Unter dem anschaulichen Namen „PowerStrip“ können Kabel mit einem Durchmesser bis 16 mm und Abzuglängen bis 250 mm bearbeitet werden. Wie man sieht: Integrationsarbeit hat absolut nichts mit „low-tec“ zu tun!

Gemeinnützig ja, aber...

Die AGA ist eine „anerkannt gemeinnützig tätige“ Gesellschaft. Allerdings scheinen diese Adjektive missverständlich zu sein. Denn wiederholt waren Mitbürger „gemein“ genug, um „tätig“ sich „nützliche“ Dinge aus dem Besitz der AGA zu verschaffen. Im allgemeinen Umgang auch

„Diebstahl“ genannt. Fast noch schlimmer ist jedoch der Aufwand, zerdrückte Betriebszäune wieder zu richten oder die im Umland verstreuten, von Kupferdrähten ausgeweideten Schrottreste einzusammeln. Sehr unschön, meinen nicht nur das AGA-Team und deren Mitstreiter!



Wir brauchen Sie!

Sie wollen Gutes tun und in nächster Nähe helfen? Und suchen nach einem verlässlichen Kontakt?

Sprechen Sie uns an – jede Hand wird gebraucht, jedes Mitglied im Verein ist willkommen. Einfach anrufen unter **Tel. 05231-9662-0**, Ihren Namen und Rückrufnummer bzw. eMailadresse in diesem Abschnitt eintragen und zu uns via **Fax (05231-9662-49)** oder **eMail/Scan (kontakt@aga-detmold.de)** senden.

Ihr Name:

Telefon oder eMail:

